Presseinformation

16. November 2026

Seniorenwohnen: Gemeinsam und aktiv leben im Alter

LR Teschl-Hofmeister: Seniorenwohnen ist eine Zwischenstufe zwischen Betreuung zuhause und Heim

Vor drei Jahren startete in Niederösterreich das innovative Pilotprojekt „Seniorenwohnen“. Inzwischen sind drei Projekte in Betrieb, drei in Umsetzung und fünf in der Konzeptionierungs- bzw. Planungsphase. Im Rahmen eines Plattformtreffens in Krems diskutierten Seniorenwohnen-Expertinnen und Experten aus Praxis, Verwaltung und Wissenschaft über ihre bisherigen Erfahrungen im Rahmen des Pilotprojektes „Seniorenwohnen in Niederösterreich“ und über die Weiterentwicklung der modernen Wohnform. „Der Großteil der älteren Bevölkerung in Niederösterreich wünscht sich, so lange wie möglich und so eigenständig wie möglich in gewohnter Umgebung leben zu können. Menschen ab Pflegestufe eins, die für einzelne Tätigkeiten des Alltags Hilfe benötigen, finden im Seniorenwohnen genau diese Unterstützung. Seniorenwohnen ist barrierefrei, die Bewohnerinnen und Bewohner können sich sicher fühlen – ohne dabei ihre Selbstständigkeit zu verlieren“, erläutert Sozial-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister. „Typisch für das moderne Konzept ist: Seniorenwohnen fördert die Gemeinschaft und aktiviert Bewohnerinnen und Bewohner“.

Beim Plattformtreffen „Seniorenwohnen in Niederösterreich“ an der Karl Landsteiner Privatuniversität in Krems diskutierten Expertinnen und Experten aus Praxis, Verwaltung und Wissenschaft über das Pilotprojekt und die Zukunft des Wohnens und tauschen Entwicklungen und Erfahrungen aus. „Erste Ergebnisse einer Befragung an den Standorten Krems, Baden und Maria Anzbach zeigen: Mehr als drei Viertel der Befragten haben mehrmals pro Woche engen und persönlichen Kontakt zu anderen Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses und fast zwei Drittel nehmen wöchentlich an Gemeinschafts- und Bewegungsangeboten teil“, so Dr. Rebekka Steinlechner und Univ.-Prof. Dr. Franz Kolland vom Kompetenzzentrum für Gerontologie und Gesundheitsforschung der Karl Landsteiner Privatuniversität in Krems, das das Projekt wissenschaftlich begleitet.

Weitere Informationen: Büro LR Teschl-Hofmeister, Pressesprecher Dieter Kraus, Telefon: 02742/9005-12655, E-Mail: dieter.kraus@noel.gv.at